

# Familienkirche

Sonntag, 22. Oktober 2023

10 Uhr



**Thema: Weltmission**

**Musik: Michael und/oder Bernadette, Danaila**

Beim Hereinkommen:

Kinder am hinteren Eingang sammeln für den großen Einzug

Alle Kinder bekommen eine Fahne eines Landes.

*Angelika, Monika und Dani stehen bei den Türen hinten und seitlich*

*4 Altarblöcke vorne*

Großer Einzug mit Pfarrer, Minis und allen Kindern von hinten

**Einzug – „We are the world“ (Musik: Teresa H.)**

*Kinder stecken vorne die Fahnen in große Sandschalen und gehen zu ihren Eltern an den Platz*

*Birgit, Edith, Deborah helfen den Kindern vorne dabei*

**Begrüßung und Kreuzzeichenlied (Davidino 18) (mit Klavierbegleitung) – Erich**

*Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir. (mit Klavierbegleitung)*

**Einstimmung: Edith und Birgit**

*Großer Weltball wird im Mittelgang von hinten nach vorne gerollt (Felix und Johann) – währenddessen Text vorlesen – beide Funkmikrofone*

**Text: Wir sind alle Kinder einer Welt**

Wenn in Indien ein Kind in die Sonne lacht  
und ein andres in Kanada Handstand macht,  
wenn im Senegal eins einen Ball festhält,  
sind das alles Kinder der Einen Welt.

Wenn in der Ukraine ein Kind auf der Straße lebt  
oder eins in Peru schwere Lasten hebt,  
wenn ein Kind kein Zuhause hat, nur ein Zelt,  
sind das alles Kinder der Einen Welt.

Wenn in Österreich ein Kind in die Sterne sieht  
oder irgendwo eins vor Soldaten flieht,  
und wenn eines ganz arm ist, ein andres hat Geld  
sind das alles Kinder der Einen Welt.

Ja so leben die Kinder der Einen Welt  
Denn ein jedes ist an seinen Platz gestellt.  
Und sie leben mit Freude, mit Hoffnung und Mut.  
Darum tun sie dem Erdenball einfach nur gut!

## Monika

Die Kinder tun dem Erdenball auf alle Fälle gut – darum sind wir ja heute auch alle hier!

Aber heute ist auch noch ein ganz besonderer Sonntag – heute ist Weltmissions-Sonntag. Dieser Sonntag heute ist weltweit das größte Fest der Nächstenliebe. Überall auf der Welt wird heute Geld gesammelt für verschiedene Projekte in Ländern, wo es die Menschen und vor allem auch die Kinder nicht so gut haben. Wir hören heute noch, wie es manchen Kindern in anderen Ländern der Welt geht. Vielleicht haben wir dann auch noch die eine oder andere Idee, wie wir ein Zeichen der Nächstenliebe setzen können.

**Kyrie: Herr, erbarme dich, Herr, umarme mich (1.+3. Strophe) (Davidino 12))**

**Tagesgebet**

**Halleluja: Halleluja, Jesus spricht zu uns (David 58)**

## Evangelium: Mt 13,31 und 32

Das Gleichnis vom Senfkorn - vorlesen

### Deborah

Liebe Kinder, kommt nun alle nach vorne und setzt euch auf die bunten Sitzpolster.

*Kinder kommen nach vorne*

*Kindern nun Senfkörner zeigen – dann die Schale mit der Saat – **Edith***

**Deborah:** Liebe Kinder!

Seht her, das sind die kleinen Senfkörner, von denen wir gerade gehört haben, und in dieser Schale ist schon etwas daraus gewachsen – vor ca. 2 Wochen haben wir da Senfkörner gesät. Aus einem kleinen Samen kann etwas Großes, etwas Großartiges entstehen. Hören wir jetzt die Schicksale von 5 verschiedenen Kindern aus unterschiedlichen Ländern. Und dann können wir gemeinsam überlegen, was wir großartiges säen können oder tun können, damit für solche Kinder in schwierigen Lebenssituationen etwas Tolles entstehen kann.

*Powerpoint „5 Kinder und ihre Lebenssituation“ – **Teresa H.** liest abwechselnd mit **Angelika** vor*

## Deborah

Ich denke, wir können als erstes einmal dankbar sein, dass es uns hier doch so gut geht. Die Frage ist nun: Was können wir für diese Kinder (*auf das Bild zeigen*) tun? Erwachsene haben's da ein bisschen einfacher, die können ein Geld spenden. Aber ihr Kinder, was könnt ihr dazu beitragen? Habt ihr eine Idee?

*Auf die Antworten der Kinder eingehen: Spendenlauf mitmachen, Kleidung+Spielsachen ausmisten und spenden, bei den Sternsängern mitmachen, ein Lächeln schenken*

Da habt ihr ganz tolle Ideen! Vielleicht könnt ihr mit dem einen oder anderen auch gleich nachher anfangen! Und für die Erwachsenen zur Info: das Opfergeld kommt heute zur Gänze der Arbeit der Missio zugute.

**Kurze Predigt – Erich / Gerhard**

**Fürbitten – Daniela (3 Kinder und 2 Erwachsene)**

*Erich/Gerhard ladet die Kinder ein, die Gaben zu bringen.*

**Gabenbereitung: Nimm o Herr die Gaben (David 59)**

*Gabengang der Kinder mit Teresa H.*

**Sanctus: Heilig – bist du unser Herr und Gott (David 78)**

**Vater unser (David 86)**

*Kinder kommen nach vorne – ein großer Halbkreis  
singen – mit gebärdenunterstützenden Handzeichen  
(Team steht vorne im Kreis verteilt und macht sie vor)*

**Kommunion – Instrumental**

**Schlussgebet**

**Ankündigungen – Lektor:in (oder Birgit)**

**Ankündigungen - Carmen**

Vergesst bitte nicht, in unsere Kirche hier vorne zu **stempeln** als Zeichen dafür ... „Ich war heute da!“  
Hier vorne dürft ihr auch ein Fähnchen und einen Welt-Luftballon mitnehmen!

Jetzt ist wieder der Jugendraum zum Malen, Spielen und Quatschen für euch geöffnet!

Die nächste Familienkirche gibt es wieder am 3. Dezember zum ersten Adventsonntag. Wenn ihr wollt könnt ihr am 3. Dezember euren Adventkranz mitbringen!

Weltladen-Artikel ?

**Schlusslied: Geh mit uns (David 109 – 1. Und 3. Strophe)**

**Segen und Sendung – Erich/Gerhard**

**Auszug – Instrumental**

Weltladen-Artikel beim Apero verkaufen?

**Jugendraum: Es gibt einen Plan!**

11.00 – 11.15      Monika

11.15 – 11.30      Birgit

11.30 – 11.45      Daniela

11.45 – 12.00      Carmen

Spätestens dann wird der Jugendraum geschlossen! 😊

Senfkörner

Edith

Schale mit Saat

Edith + Carmen

**Material:**

Altarblöcke              Zivi in Sakramentenkapelle

Stempelsachen        Teresa H.

Missio-Bilder         Birgit

Powerpoint, Laptop    Teresa H.

Lied „We are the world“ Teresa H. (auf CD)

Luftballons            Birgit

Fahnen                 Deborah

Große Schalen mit Sand Kirche?

## **Text zur Powerpoint:**

Saim ist fünf Jahre alt und arbeitet in einer Ziegelfabrik in Pakistan. Jeden Tag. Es ist 4 Uhr früh, wenn Saim und seine Eltern aufstehen, damit sie rechtzeitig mit der Arbeit beginnen. Die Nacht haben sie auf harten Holzpritschen verbracht. Noch vor dem Sonnenaufgang geht es los: Saim, seine zwei Geschwister und seine Eltern müssen Lehm aus Teichen holen und daraus dann zwei Kilogramm schwere Ziegel formen.

Jemila und ihre vier Geschwister mussten mit ihrer Mutter fliehen, denn ihr Zuhause im Südsudan wurde von Banden zerstört. Jetzt leben sie in einer winzigen Baracke aus getrocknetem Schlamm mit einem einfachen Plastikdach. Die 10 Monate alte Jemila wird immer schwächer. Die Kinder haben nicht genug zu essen.

Aidara ist 14 Jahre alt und arbeitet in einer Mine in Burkina Faso. Immer wieder muss er in die Mine hinuntersteigen und riskiert sein Leben. Er sucht nach wertvollen Metallen, nur so kann er für sich und seine Familie sorgen. Stundenlang schleppt der 14-Jährige schwere Säcke mit ausgegrabenen Gesteinsbrocken von der Mine zum Waschplatz, um nach Gold zu suchen.

Jannat ist erst zwei Monate alt. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in einem Slum in der indischen Großstadt Kalkutta. Die Hütte ist winzig und marode. Pappkartons sind über der Erde ausgebreitet, denn der blanke Boden darunter ist feucht und rutschig. Die Hütte droht in den vorbeifließenden Fluß zu rutschen. In der Nacht kommen Schlangen und Ratten aus dem Wasser. Der Gestank ist erbärmlich.

Die fünfjährige Eugenie hat Hunger. Eugenies Familie musste vor den Islamisten fliehen. Sie hat zuvor im Norden des Landes von Landwirtschaft und Viehzucht gelebt. Als ihr Dorf angegriffen wurde, mussten Eugenies Eltern alles zurücklassen, um sich und ihre Kinder zu retten. Jetzt lebt die Familie von der Hand in den Mund, an manchen Tagen haben sie überhaupt nichts zu essen und nicht einmal Zugang zu Wasser.